

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

41ster Jahrgang.



№ 31. 1843.

Ratibor, Mittwoch den 19. April.

An die Herren Schafzüchter.

Den 1. Mai c. soll unsere 5te Thierschau statt finden, und insofern alle Vorhergehenden mit Beifall aufgenommen wurden, und allgemeines Interesse erregten, so läßt sich erwarten, daß auch die bevorstehende Thier-Ausstellung von dem landwirthschaftlichen so wie von dem schaulustigen Publikum beifällig aufgenommen werden, und die Ueberzeugung gewähren wird, wie durch diese Schaustellungen von Thieren 2c. auf die Vervollkommnung der Thierzucht seit dem kurzen Zeitraume ihres Bestehens recht wesentlich eingewirkt, besonders die kleineren Landbesitzer zur besseren Züchtung angeeifert worden.

In der That sind auch dergleichen Schaustellungen in jeder Beziehung am geeignetesten, das Gesammt-Interesse anzuregen, besonders aber die Fortschritte in der Kenntniß der Thierzucht und deren vielseitigen Nutzungen zu verbreiten, durch Vergleiche zu vervollkommnen und zu berichtigen.

Bei diesen von dem landwirthschaftlichen Vereine bishero veranstalteten Thier-Ausstellungen war die größte Concurrenz mit Pferden und Rindern, sehr sparsam mit Schafen gewesen, obwohl wir in unserer Gegend die edelsten Schafheerden besitzen, und durchschnittlich eine gute Qualität von Wolle erzeugt wird, so, daß sich wahrlich keiner der Herren Schafzüchter scheuen dürfte, seine Schafzucht durch Vorführung von Zucht-Thieren der öffentlichen Anschauung und Beurtheilung zu unterwerfen, auf diese Weise und durch comparative Vergleiche zur Belehrung beizutragen und die verschiedenen Ansichten zu berichtigen.

Es erscheint besonders in dem gegenwärtigen Augenblicke für jeden Schafheerden-Besitzer von hoher Wichtigkeit, über die Schafzucht, als Wolle, Fleisch, Talch 2c. gewährende Brange, feste Grundsätze nach Maasgabe seiner Localität, seiner Kräfte und nach den Zeitverhältnissen sich anzueignen, und seine bisherigen Ansichten zu berichtigen, und so mehr, als in der gegenwärtigen Zeit die ausländischen Produktions- und Handelsverhältnisse die deutsche Wolle-Produktion und den Wollehandel scheinbar bedrohen, und die Preise der Wolle, dieses in den meisten Schäfereien bisher einzig und allein berücksichtigten Produkts, in einer unberechenbaren Schwankung sind.

Dieser Zweck kann aber nur erreicht werden, durch vielseitige Anschauung und Vergleichung der Wolle tragenden Thiere, durch gegenseitigen Austausch der Erfahrungen in der Zucht und Haltung der Schafe und durch allgemeine Berathung, und es bietet sich hierzu keine schicklichere Gelegenheit als die Thierschau — weshalb es sehr zu wünschen wäre, daß die Herren Schafzüchter an derselben größeren Antheil durch Vorführung von Schafvieh zu nehmen geneigt sein wollten.

Besonders interessant und belehrend würde es sein, wenn bei dieser Gelegenheit nach Maasgabe der von Jedem Einzelnen bisher beobachteten Maximen, eine Notiz in kurzen Worten über nachstehende Momente beigebracht und vorgelegt würde:

a) Ob die Züchtung aus einer original, und welcher Stammheerde, oder nur durch edle Böcke bewirkt worden.

b) Wie lange bereits in der Art verfahren, und welche Resultate und Erfahrungen im Verlaufe dieser Zeit erreicht und gemacht worden:
   1) in Vervollkommnung des Körperbaues,
   2) in Vervollkommnung der Wolle, Qualität u. Quantität.

c) Ob die Winter- oder Sommer-Lämmer Zucht bei der besagten Schäferei vorgezogen werde und weßhalb.

d) Wie die Thiere gehalten und gefuttert worden.

e) Ueber den Zucht-Werth, durchschnittliche Größe und Gewicht und die Mastfähigkeit der Thiere und den Fleisch-Werth.

Sehr gesteigert würde der Werth solcher Mittheilungen durch gleichzeitige Beilegung von Wolle-Vließen derselben Thiergattung, als zur Schau gestellt wird, wenn bei ihrer Abnahme das Geschlecht und Alter des Thieres, dessen Gewicht vor der Wäsche und nach der Wäsche im abgetrockneten Zustande, das Alter des Wolle-Vließes und dessen Gewicht, und die Angabe: ob natur, warme oder künstliche Wäsche angewendet worden sei, mit kurzen Worten bemerkt wäre.

Die Feinheit der Wolle kann nur comparativ, so wie deren Charakter erkannt werden, und wenn es ein Hauptzweck des Vereins ist, in Hinsicht der Thierzucht durch die veranstaltete Thierschau Kenntniß zu verbreiten, und die verschiedenen Ansichten und Urtheile möglichst zu berichtigen, und jedem Landwirth und Züchter daran gelegen sein muß, glaube ich durch diese meine Aufforderung an die Herren Schafzüchter nur von Ihnen schon längst gehegte Wünsche gelegentlich und zur Zeit in Anregung gebracht zu haben, indem ich zugleich Ihrem in allen Zweigen der Landwirthschaft vorherrschenden guten Sinn vertraue, daß er sich auch in dieser Beziehung schon bei dieser Ausstellung bewähren also auch die, durch ungünstige Conjuncturen hin und wieder irritirte Meinung über die Schafzucht zu entkräftigen, den richtigen Weg zu wählen wissen wird.

Ratibor den 15. April 1843.

Willimek,
Wirthschafts-Inspector und Secretair des Vereins.

Berichtigungen

zu dem in No. 29 d. Bl. mitgetheilten Programm, das am 30. d. M. stattfindende Pferderennen betreffend.

Bei den daselbst vom Herrn Grafen von Gaschin in Vorschlag gebrachten Rennen ist zu bemerken daß:

ad C. das Reugeld wegfällt und die Anmeldung bis zum Rennen verlängert wird; und

ad D. daß freie Bahn und die Anmeldung nur bis zum 26. April c. zuläßig ist.

Allgemeiner Anzeiger.

Bei ihrer Abreise, von hier nach Breslau, empfehlen sich allen Freunden und Bekannten ganz ergebenst.

Ratibor den 17. April 1843.

M. Fränkel, Zahnarzt.
Rosalie Fränkel geb. Eliason.

Verkauf von Gebrauchs- und Gestüt-Pferden.

Zehn bis zwölf herrschaftliche Gebrauchspferde, worunter einige zur Zucht sehr geeignete Stuten, und eben so viel 1-, 2- und 3jährige Fohlen, theils von dem Vollbluthengste Young Adrast, theils von andern Königl. Gestüthengsten ab ammend, werden wegen Ableben des Besitzers, Dienstag, den 25. April Vormittags 10 Uhr, auf dem herrschaftlichen Hofe zu Jacobsdorf bei Falkenberg, an den Meistbietenden verkauft.

Musik-Verein.

Donnerstag den 20. d. M. Nachmittag 3 Uhr Concert im Saale der Mad. Keil.
Zur Aufführung kommen:
1. Sinfonie von Mozart. Op. 58.
2. Druiden-Chor aus Bellinis Norma.
3. Dritter und letzter Satz der Sinfonie.
4. Chor aus Belisar von Donizetti.
5. Ouverture von Cherubini (Wasserträger).

Ratibor den 18. April 1843.

Die Directoren des Musik-Vereins.

Bade-Eröffnung.

Einem sehr geehrten Publikum hiermit die ergebenste Anzeige, daß mit dem kommenden 1. Mai die Bäder Sophienthal und Kokoschütz (Wilhelmsbad genannt) eröffnet werden.

S. Freund.

Bekanntmachung.

Im Wege der Execution soll ein grünlakirter, ganz neuer gedeckter Staats-Wagen und eine grün lackirte Britschke gegen sofortige Bezahlung am 8. Mai c. Vormittags 9 Uhr im Gasthause des Herrn Jokisch in Loslau meistbietend veräußert werden.

Sohrau den 11. April 1843.

Der Kreis-Justiz-Rath
Wittkowitz.

Tanz-Unterrichts-Anzeige.

Da mir von Einer Königl. Hochlöbl. Regierung die Erlaubniß gegeben worden ist, in allen öffentlichen Schulen, Pensions-Anstalten und Familien Tanz-Unterricht ertheilen zu dürfen, so erlaube ich mir, Einem hohen Adel und sehr geehrten Publico hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich hiesigen Orts in allen deutschen, französischen und polnischen Tänzen, **Contra-Tänzen, Francaisen, Schottisch, Masurka,** überhaupt in den neuesten und geschmackvollsten Tänzen gründlichen Unterricht ertheilen werde, welche durchaus der Gesundheit nicht schädlich werden, vielmehr eine gute und schöne Haltung des Körpers besonders befördern. Den gewöhnlichen Lehr-Cursus habe ich in **48** Stunden eingetheilt und das Honorar für diesen Cursus beträgt **6** Rtlr. wovon die eine Hälfte bei dem Beginn des Unterrichts, die andere Hälfte aber bei Beendigung desselben entrichtet wird. Auch bin ich sehr gern erbötig, Conversation in französischer Sprache zu führen.

Da meine Lehrmethode bisher überall einen guten Eingang gefunden hat, und ich über meinen Fleiß und gründlichen Unterricht von vielen der geehrtesten Familien die besten Zeugnisse aufweisen kann, so darf ich mich gewiß auch hiesigen Orts eines recht zahlreichen Besuchs erfreuen. Anmeldungen werden in meiner Wohnung, im ehemaligen Prechtschen Hause am Neumarkt und im Unterrichts-Locale bei Herrn Gastwirth Jaschke angenommen.

Ratibor den **18.** April **1843.**

Kürschner, gen. **Pelletier**,
Akademischer Lehrer der höhern Tanzkunst.

Bei Uebernahme des

Gasthauses
zu
Wilhelmsbad
bei
Kokoschütz

empfiehlt sich zugleich einem hochgeehrten Publikum unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung.

J. Baumert,
Coffetier.

Etablissement.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum habe ich die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hierorts als

Damen-Schneider

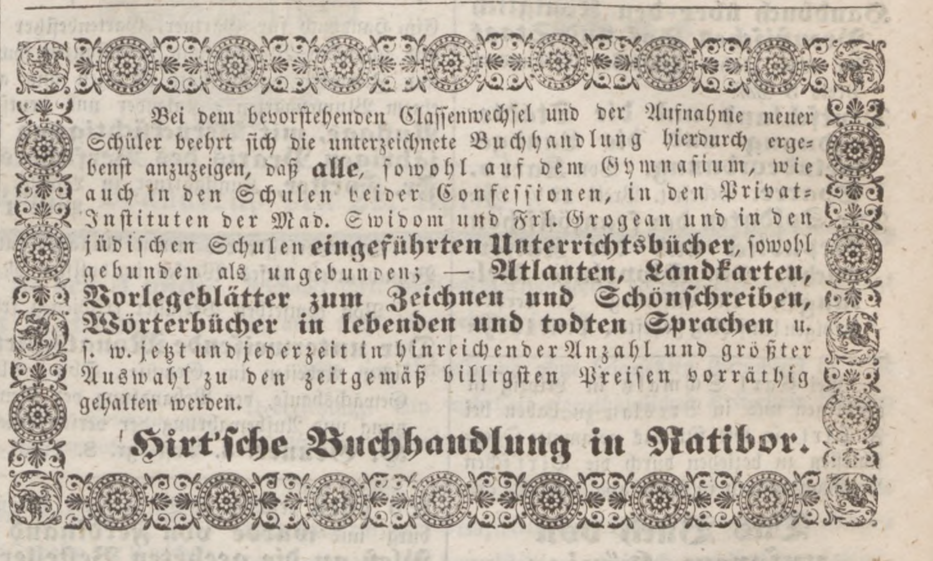
etablirt habe. Ich bitte um geneigten Zuspruch und verspreche die prompteste und reellste Bedienung. Meine Wohnung ist am Oder-Thore im Hause der verwitt. Frau Tuchmacher-Meister Sanneg.

A. Kostelnik.

Der dem Dominio eigenthümlich gehörige Poßnitzer Dorfkretscham bei welchem sich **24** Morgen **74** []Ruthen Acker in zusammenhängender Lage in der Nähe des Dorfes befinden, nebst einem Obst- und Gemüse-Garten ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige und Zahlungsfähige können sich bei dem unterzeichneten Wirthschafts-Amt melden und die Bedingungen einsehen.

Poßnitz den **11.** April **1843.**

Das Wirthschafts-Amt.



Bei dem bevorstehenden Classenwechsel und der Aufnahme neuer Schüler beehrt sich die unterzeichnete Buchhandlung hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß **alle**, sowohl auf dem Gymnasium, wie auch in den Schulen beider Confessionen, in den Privat-Instituten der Mad. Swidom und Frl. Grogean und in den jüdischen Schulen **eingeführten Unterrichtsbücher**, sowohl gebunden als ungebunden; — **Atlanten, Landkarten, Vorlegeblätter zum Zeichnen und Schönschreiben, Wörterbücher in lebenden und todten Sprachen** u. s. w. jetzt und jederzeit in hinreichender Anzahl und größter Auswahl zu den zeitgemäß billigsten Preisen vorräthig gehalten werden.

Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor.

☞ **Für Comptoire, Bureaux, Schul- und Militair-Anstalten.**



von feinster neuerfundener Stahlmasse, doppelt geschliffen.

Diese Feder zeichnet sich durch vorzügliche Qualität bei ausserordentlicher Billigkeit vor allen bisher fabrizirten aus.

Die Karte mit Halter kostet nur . . . . 2½ Sgr.

Das Gross im Kästchen nur . . . . 20 „

Uebriges Fabrikat in 20 Sorten von 1½ bis 16 Gr. per Dutzend zu haben in dem Haupt-Depot von Ferdinand Hirt's Buchhandlung in Ratibor.

LITERARISCHE ANZEIGEN

der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor,

am Markt im Doms'schen Hause

welche, vermöge posttäglicher und unmittelbarer Verbindung mit Ferdinand Hirt in Breslau, die prompte Realisirung jedes Auftrags, jeder Subscription oder Pränumeration auf alle von irgend einer Buch- oder Musikalien-Handlung in öffentlichen Blättern, besonderen Anzeigen oder Catalogen empfohlenen Bücher, Musikalien ꝛc. und zwar zu eben denselben Preisen und Bedingungen verbürgen darf.

Bei F. Hirt in Breslau, am Naschmarkt Nr. 47, ist vorräthig, so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'schen Buchhandlungen in Ratibor und Pleß:

Handbuch über den Königlich Preußischen Hof und Staat für das Jahr **1843.** Gebunden. Preis 3 Rtl.

Deutschland und die Städteordnung und die Landgemeindeordnung. Von **Karl v. Sparre.** Geheftet. Preis 12½ Sgr.

Die Soldaten der französischen Republick und des Kaiserreichs. Von **Hippolyte Bellangé.** 1ste Lieferung. In verziert farbigen Umschlag geheftet. Preis 10 Sgr.

Bei Carl Schmaltz in Leipzig ist erschienen und in Breslau zu haben bei F. Hirt, so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'schen Buchhandlungen in Ratibor und Pleß:

Das Buch von unserem Könige,

oder Leben, Reisen, Reden, Anekdoten und Charakterzüge **des Königs Friedrich Wilhelm IV.**

Das Werk erscheint in drei Lieferungen, deren jede 5 Sgr. kostet.

In der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg ist soeben erschienen und in Breslau zu ha en bei Ferd. Hirt, so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'schen Buchhandlungen in Ratibor und Pleß:

Akrosticha, oder Kränze der Liebe und Freundschaft, um Frauen- und Männernamen gewunden. Eine Sammlung von **300** neuen Stammbuchversen. Herausgegeben von Fr. Rosenhain. Dritte vermehrte Aufl. Preis geh. 10 Sgr.

Im Verlage von Jm. Tr. Wöllner in Leipzig erschien so eben in vierter Auflage und kann durch jede gute Buchhandlung bezogen werden, in Breslau durch Ferd. Hirt, so wie für das gesammte Oberschlesien durch die Hirt'schen Buchhandlungen in Ratibor u. Pleß:

Heinrich Gruner's praktischer Blumengärtner.

Ein Handbuch für Gärtner, Gartenbesitzer und überhaupt Alle, welche die beliebtesten und schönsten Blumen und Zierpflanzen sowohl im Freien, als auch in Gewächshäusern und Zimmern vortheilhaft pflanzen und auf die beste Weise kultiviren wollen. Mit einem Blumengarten - Kalender und deutschem und lateinischem Register. **Vierte Auflage, mit Berücksichtigung der Erfahrungen einer vierzigjährigen Praxis des Verfassers durchaus umgearbeitet v. C. Fr. Förster,** Kunstgärtner in Leipzig. (448 Seiten). Geheften und in Umschlag. Preis 1½ Rtl.

Der Verfasser der neuen Auflage hat sich bestrebt, die einstimmig anerkannte Brauchbarkeit dieses Werkes im vollsten Maaße zu erhöhen.

Von demselben Verfasser erschienen früher in demselben Verlage:

Der unterweisende Monatsgärtner, oder: Erklärung sämmtlicher monatlichen Arbeiten im Gemüse-, Obst-, Blumen-, Wein und Hopfengarten, so wie im Gewächshause, der Behandlung der Gemüse-Sämereien, der vortheilhaftesten Benutzung und Aufbewahrung der verschiedenen Gemüse, Garten und Baumfrüchte. Von **H. Gruner.** 3. Aufl. gr. 8. broch. (206 Seiten). 22½ Sgr.

So eben erschien im Verlage der Heinrichshofenschen Buchhandlung zu Magdeburg und **wurde von Ferdinand Hirt in Breslau, Ratibor und Pleß an die geehrten Besteller expedirt:**

Charakter - Züge

und historische Fragmente

aus dem Leben des Königs von Preußen

Friedrich Wilhelm III.

Gesammelt nach eigenen Beobachtungen und selbstgemachten Erfahrungen und herausgegeben vom

Bischofe Dr. R. Fr. Eylert.

Erster Theil.

Zweite, aufs Neue durchgesehene Auflage.

gr. 8. Preis für 2 unzertrennbare Bände 4 Rthlr. **netto.** (Der zweite und letzte Theil dieses Buches befindet sich bereits im Druck.)

Ich empfehle hierdurch von Neuem meine Buchhandlungen in **Breslau Ratibor** und **Pleß** zu Bestellungen auf dieses treffliche Werk, von welchem in wenigen Tagen eine so bedeutende Anzahl von Exemplaren eintrifft, daß jedem neuen Auftrage sofortige Realisirung gesichert bleibt.

Breslau, am 29. März 1843. **Ferdinand Hirt.**

Verlegt und redigirt unter Verantwortlichkeit **der Hirt'schen Buchhandlung** in **Ratibor.**